

PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Sitzung Nr. 1 vom Donnerstag, 22. Juni 2023

Zeit: 20:00 bis 21:20 Uhr

Protokoll: Franzisca Giovanoli

Traktanden:

- 1 19 GEMEINDEORGANISATION: GEMEINDEVERSAMMLUNG
Gemeindeversammlungen 2023
Einleitung Gemeindeversammlung
 - 2 00/50 Protokoll
Protokoll Gemeindeversammlung 2022
Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. November 2022; Genehmigung
 - 3 16/00 Allgemeines und Einzelnes
Finanzwesen der Gemeinde - Jahresrechnung, Finanzplan und Budget
Jahresrechnung 2022
 - 4 33/05 Oberengadiner Kurverein - Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM)
Engadin Tourismus AG (ET)
Genehmigung der Verträge
 - 5 35/04 Schulhaus und Kindergarten Silvaplana
Liegenschaften der Gemeinde - Silvaplana; Schulhaus, Parzelle Nr. 1942
Kreditgesuch für die Anschaffung eines Quadrin als zusätzliches Schulzimmer
 - 6 00/80 Varia
Varia
Varia am 22. Juni 2023
-

85 19 GEMEINDEORGANISATION: GEMEINDEVERSAMMLUNG
Gemeindeversammlungen 2023
Einleitung Gemeindeversammlung

Sachverhalt

Gemeindepräsident Bosshard begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur 1. Gemeindeversammlung im Jahr 2023. Er stellt die rechtmässige Einberufung der Gemeindeversammlung fest. Gemäss Art. 35 der Gemeindeverfassung müssen die Unterlagen mindestens 14 Tage vor der Gemeindeversammlung beim Stimmbürger sein.

Als Stimmzähler werden Curdin Gini und Gianin Peer, vorgeschlagen und einstimmig bestätigt.

Für die heutige Gemeindeversammlung haben sich 11 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entschuldigt.

Von der Presse ist heute niemand anwesend. Als Gäste sind Christian Berger, Guido Giovannini, Jasmin Koch-Angst anwesend.

Gemäss Eingangskontrolle sind heute 46 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anwesend, wobei nicht alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Anfang an dabei waren.

Daniel Bosshard fragt die Versammlung an, ob etwas gegen die Einladung und/oder gegen die angepasste Traktandenliste einzuwenden sei; was nicht der Fall ist.

86 00/50 ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN | Protokoll
Protokoll Gemeindeversammlung 2022
Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. November 2022; Genehmigung

Sachverhalt

Das Protokoll der 2. Gemeindeversammlung vom 25. November 2022 lag während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf und wurde auf der Gemeinde-Homepage publiziert

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

➤ **Antrag des Gemeindevorstandes**

Genehmigung des Protokolls vom 25. November 2022.

Abstimmung

Ja	45
Nein	0
Enthaltungen	0

87 16/00 FINANZWESEN DER GEMEINDE | Allgemeines und Einzelnes
Finanzwesen der Gemeinde - Jahresrechnung, Finanzplan und Budget

Jahresrechnung 2022

Sachverhalt

Departementsvorsteher Marco Kleger erläutert die Jahresrechnung 2022, die mit Erträgen von CHF 27'246'426.00 und Aufwänden von CHF 27'095'883.00 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 150'543.00 abschliesst.

Erfolgsrechnung

<u>Erträge</u>	<u>Rechnung '22</u>	<u>Budget '22</u>
	TCHF	TCHF
• Fiskalertrag	17'444	13'965
• Regalien und Konzessionen	389	384
• Entgelte	2'964	2'207
• Verschiedene Erträge	48	16
• Finanzertrag	1'808	1'386
• Transferertrag	1'782	1'682
• Ausserordentlicher Ertrag	25	0
Total	24'460	19'640

Die internen Verrechnungen von TCHF 1'485 sind erfolgsunwirksam und oben nicht aufgeführt. Die Entnahmen Spezialfinanzierungen von TCHF 1'302 sind ebenfalls nicht aufgeführt.

<u>Aufwände</u>	<u>Rechnung '22</u>	<u>Budget '22</u>
	TCHF	TCHF
• Personalaufwand	4'961	4'982
• Sach- u. übriger Betriebsaufwand	7'243	9'247
• Abschreibungen VV	1'277	1'118
• Finanzaufwand	238	236
• Transferaufwand	6'493	7'144
• Ausserordentlicher Aufwand	5'000	0
Total	25'212	22'727

Die internen Verrechnungen von TCHF 1'485 sind erfolgsunwirksam und oben nicht aufgeführt. Die Einlagen Spezialfinanzierungen von TCHF 399 sind ebenfalls nicht aufgeführt.

Investitionsrechnung

	<u>Rechnung 2022</u>	<u>Budget 2022</u>
Ausgaben	5'151'754	9'481'000
Einnahmen	465'294	325'000
Total Nettoinvestitionen	4'686'460	9'156'000

Diskussion

- Marco Kleger informiert, dass Vorfinanzierungen zur Entladung der zukünftigen Jahresrechnungen getätigt werden; in diesem Jahr sind dies CHF 5 Mio.
- Das Budget 2022 Personalaufwand
 Effektiver Personalaufwand 2021 = CHF 4'655'000.00
 Effektiver Personalaufwand 2022 = CHF 4'960'000.00
 Budget 2022 Personalaufwand = CHF 4'982'000.00

konnte gesamtheitlich über alle Kostenstellen eingehalten werden. Die Mehraufwände gegenüber dem Vorjahr (2021) von CHF 305'000.00 begründen sich wie folgt:

- Die Leistungen von Engadin St. Moritz für die Führung der Infostelle sind ab Sommer 2022 um jährlich CHF 200'000.00 gesunken, im Gegenzug wurde eigenes Personal angestellt (KST 8400 Tourismus)
- Die Dauererkrankung vom Mitarbeiter Roman Cadisch hat zu einer zusätzlichen Anstellung eines Werkgruppenmitarbeiters ab Frühling 2022 geführt = höherer Personalaufwand, der grösstenteils mit Krankentaggelder auf Ertrag 4260.00 Rückerstattungen Dritter kompensiert wurde
- Durch die Pensionierung von Gemeindepolizist Walter Thommen wurde die Arbeitsstelle Polizei, Sicherheit und Immobilien für einige Monate doppelt besetzt
- Erhöhung Pensum Schulleiterin

➤ **Anträge des Gemeindevorstandes**

- Vorfinanzierung Scoulina und Chüra Marmotta CHF 1'500'000
- Vorfinanzierung Pflegeheim Areal Du Lac CHF 1'500'000.00
- Vorfinanzierung Alpin Infra AG CHF 2'000'000.00
- Genehmigung der Jahresrechnung sowie Zuweisung des Reingewinnes von CHF 150'543.28 auf das Eigenkapital, welches sich neu auf CHF 47'375'320.16 belaufen wird
- Genehmigung Freestyle Sportanlagen Mulets CHF 222'647 (Budget CHF 220'000)
- Dorfgestaltung Silvaplana 2016 - 2018 CHF 5'828'727 (Budget CHF 10'500'000)
- Erneuerung Quellen Margun CHF 1'514'008 (Budget CHF 2'300'000.00)
- Chesa Mastrel; Postagentur CHF 191'360 (Budget 200'000)
- Kenntnisnahme von den Berichten der Revisionsstelle Curia AG vom 12. April 2023 und der Geschäftsprüfungskommission vom 20. April 2023

Abstimmung

Ja	45
Nein	1
Enthaltungen	0

88 33/05 FREMDENVERKEHR | Oberengadiner Kurverein - Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM) Engadin Tourismus AG (ET) Genehmigung der Verträge

Sachverhalt

Das Wichtigste in Kürze:

Die Gemeinde St. Moritz hat ihre Leistungsvereinbarung mit der Engadin St. Moritz Tourismus AG (bisherige Organisation) im Jahr 2020 per 31. Dezember 2022 vorsorglich gekündigt. In der Zwischenzeit wurden die Bedürfnisse aller zwölf Gemeinden der Region Maloja und insbesondere auch jene der Leistungspartner aus der Hotellerie, der Parahotellerie, von Handel und Gewerbe sowie der Bergbahnen im Rahmen eines gemeinsamen Prozesses analysiert. Das Ergebnis wurde in einem angepassten Geschäftsmodell für die Organisation ab dem Jahr 2024 festgehalten. Die regionale Tourismusorganisation heisst neu Engadin Tourismus AG (Engadin Tourismus).

Die Gemeinde St. Moritz hat in der Folge definitiv entschieden, sich ab dem Jahr 2024 nicht mehr an den Grundleistungen der regionalen Tourismusorganisation zu beteiligen und als Aktionärin auszutreten. Die Gemeinde St. Moritz respektive die neu zu gründende St. Moritz Tourismus AG (St. Moritz Tourismus) wird mit Engadin Tourismus eine ab dem 1. Januar 2024 in Kraft tretende individuelle Kooperationsvereinbarung abschliessen, um die enge Kooperation auch zukünftig zu gewährleisten.

Für die Umsetzung des neuen Geschäftsmodells sind der Aktionärsbindungsvertrag zwischen den elf Gemeinden der Region Maloja (ohne St. Moritz) und die Leistungsvereinbarungen der elf Gemeinden mit Engadin Tourismus zu erweitern bzw. anzupassen.

Mit den nun vorliegenden neuen statutarischen Grundlagen, dem revidierten Aktionärsbindungsvertrag und der angepassten Leistungsvereinbarung (Grundauftrag) ergeben sich per 1. Januar 2024 im Wesentlichen folgende Änderungen:

- Das Aktionariat wird um die Gemeinde St. Moritz reduziert;
- Das Aktienkapital verteilt sich nach dem bisherigen Schlüssel neu auf die verbleibenden elf Gemeinden der Region Maloja (ohne St. Moritz);
- Der neue Verwaltungsrat von Engadin Tourismus wird zukünftig aus fünf bis sieben Mitglieder bestehen. Diese agieren nicht mehr als Interessensvertreter. Aufgrund von definierten Kompetenzprofilen gewährleisten sie die professionelle Führung der Unternehmung und deren Ziele;
- Der Auftrag von Engadin Tourismus soll von einer reinen Vermarktungsorganisation (Kommunikation) hin zu einer Tourismus Management Organisation (regionale Tourismusstrategie, Produktmanagement, Beratung der Leistungspartner, Gästeinformation und Kommunikation) entwickelt werden;
- Die Finanzierung von Engadin Tourismus durch die Gemeinden der Region Maloja für den Grundauftrag wird von bisher CHF 10.1 Mio. auf neu CHF 6.22 Mio. reduziert. Die Finanzierung des Grundbudgets richtet sich nach dem jeweiligen Verteilschlüssel der Region Maloja exklusive der Gemeinde St. Moritz;
- St. Moritz Tourismus wird mit Engadin Tourismus eine ab 1. Januar 2024 gültige Kooperationsvereinbarung abschliessen und sich in die Grundleistungen einkaufen. Die Gemeinde St. Moritz wird dabei einen Finanzierungsbeitrag von CHF 1.28 Mio. an Engadin Tourismus leisten. Im Weiteren wird St. Moritz Tourismus zukünftig für die Vermarktung des Brands St. Moritz inhaltlich sowie finanziell selbst aufkommen.

1. Ausgangslage

Nach der Neuwahl des Verwaltungsrates der Engadin St. Moritz Tourismus AG (bisherige Organisation) im Mai 2020 und der durch die Gemeinde St. Moritz im Dezember 2020 erfolgten vorsorglichen Kündigung der Leistungsvereinbarung per 31. Dezember 2022, wurden der Handlungsbedarf und die zukünftigen Anforderungen an die Tourismusorganisation analysiert. Dies erfolgte zusammen mit den Gemeinden der Region und den touristischen Leistungspartnern aus Hotellerie, Parahotellerie, Handel- und Gewerbe sowie den Bergbahnen in einem breit abgestützten Prozess und unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen in der Zusammenarbeit.

Unter externer Begleitung wurden ab Herbst 2020 in mehreren Arbeitsgruppen der Gemeinden, der Leistungspartner, der lokalen Tourismusmanager wie auch in einer spezifischen Arbeitsgruppe «St. Moritz Tourismus» die Anforderungen und Erwartungen an die zukünftige Tätigkeit der regionalen Tourismusorganisation entwickelt. Die Erkenntnisse der Arbeitsgruppen wurden mehrmals gemeinsam reflektiert und letztlich im Jahr 2022 in einer Arbeitsgruppe aus Vertretern des Aktionariates bzw. der GemeindepräsidentInnen sowie Vertretern des Verwaltungsrates in Form eines neuen Geschäftsmodells festgehalten.

Die Gemeinde St. Moritz hat entschieden, aus dem Aktionariat auszutreten. Dazu wird Engadin Tourismus gemäss den Bestimmungen des geltenden Aktionärsbindungsvertrages die 1'720 im Eigentum der Gemeinde St. Moritz befindlichen Aktien mit einem Nennwert von je CHF 50 zu eben diesem Wert von CHF 86'000 erwerben und diese anschliessend vernichten. Somit reduziert sich das Aktienkapital von Engadin Tourismus von vormals CHF 250'000 auf neu CHF 164'000 und teilt sich nach dem bisherigen Schlüssel auf die elf im Aktionariat verbleibenden Gemeinden auf.

Die Gemeinde St. Moritz respektive die neu zu gründende St. Moritz Tourismus AG (St. Moritz Tourismus) wird mit Engadin Tourismus eine ab den 1. Januar 2024 in Kraft tretende individuelle Kooperationsvereinbarung schliessen, um die enge Kooperation zwischen Engadin Tourismus und St. Moritz Tourismus auch zukünftig zu gewährleisten. Auf der Basis dieser Vereinbarung kauft sich St. Moritz Tourismus in ausgewählte Grundleistungen der Engadin Tourismus ein (regionale digitale Plattformen, Weiterentwicklung der regionalen touristischen Produkte und Angebote, usw.). Engadin Tourismus wird dafür von der Gemeinde St. Moritz mit CHF 1.28 Mio. entschädigt. Die Vermarktung des Brands «St. Moritz» ist sowohl inhaltlich wie finanziell alleinige Sache von St. Moritz.

Basierend auf dem erwähnten Prozess zur Entwicklung des zukünftigen Geschäftsmodells 2024 und der anschliessend erfolgten Vernehmlassung unter den Gemeindevorständen wurden anlässlich der Generalversammlung vom 30. Januar 2023 die revidierten Statuten in Kraft gesetzt. Gleichzeitig wurde die Anpassung der Firmenbezeichnung auf neu Engadin Tourismus AG beschlossen. Die erforderlichen Anpassungen im Aktionärsbindungsvertrag sowie an der für alle Gemeinden einheitlichen Leistungsvereinbarung (Grundauftrag) wurden durch die Aktionäre von Engadin Tourismus (die elf Gemeinde-

präsidentInnen bzw. deren VertreterInnen) in einer Konsultativabstimmung zuhanden der Abstimmungen in den elf Gemeinden verabschiedet.

Ebenfalls anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung wurde der neu aus fünf bis sieben Personen bestehende Verwaltungsrat bestimmt. Gewählt wurden Kurt Bobst (Präsident, bisher), Richard Plattner (Vizepräsident, neu), Andrea Belliger (neu), Bettina Bülte (neu), Martin Barth (neu) und Reto Willhelm (neu).

Nun liegen die gemeinsam entwickelten vertraglichen Grundlagen zuhanden der Gemeindeversammlungen vor, namentlich der Aktionärsbindungsvertrag sowie die Leistungsvereinbarung (Grundauftrag).

Die GemeindepräsidentInnen haben den Verwaltungsrat von Engadin Tourismus zudem beauftragt, eine regionale Tourismusstrategie zu entwickeln. Dabei sollen die sich seit der letzten Strategieentwicklung im Jahr 2018 veränderten touristischen, gesellschaftlichen und auch geopolitischen Rahmenbedingungen einbezogen und berücksichtigt werden. Die regionale Tourismusstrategie wird sich im Weiteren an der parallel durch die Region Maloja zu entwickelnden Nachhaltigkeitsstrategie orientieren. Die regionale Tourismusstrategie soll die touristische Wettbewerbsfähigkeit der Region Maloja und damit deren Wertschöpfung nachhaltig sicherstellen und dabei gleichzeitig die gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Vorgaben der Region Maloja mit deren einheimischen und zweitheimischen Bevölkerung erfüllen.

2. Anpassungen in den Vertragsgrundlagen

Sowohl im Prozess zur Erarbeitung des Geschäftsmodells als auch in der Ausgestaltung der zukünftigen Leistungsvereinbarung wurde der Gemeinde St. Moritz beziehungsweise dem Brand „St. Moritz“ mit seiner touristischen Bedeutung und hohen internationalen Strahlkraft zum Wohle aller Beteiligten ein besonderes Augenmerk geschenkt.

Der anzupassende neue Aktionärsbindungsvertrag muss von den Stimmbevölkerungen der elf verbleibenden Gemeinden der Region Maloja genehmigt werden. Gleichzeitig sollen deren Gemeindevorstände ermächtigt werden, die einheitlichen Leistungsvereinbarungen mit Engadin Tourismus abzuschliessen.

Bis anhin galten im Aktionärsbindungsvertrag sowie in der Leistungsvereinbarung folgende Rahmenbedingungen:

- Die Aktien der Aktiengesellschaft werden durch die zwölf Gemeinden der Region Maloja gehalten;
- Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft besteht aus sieben Mitgliedern als Interessensvertreter der Gemeinden, der Hotellerie, der Parahotellerie, von Handel und Gewerbe und der Bergbahnen;
- Die Aktiengesellschaft agiert primär im Bereich der nationalen und internationalen Vermarktung (Kommunikation);
- Die jährliche Finanzierung der Aktiengesellschaft durch die Gemeinden beträgt für den Grundauftrag CHF 10.1 Mio. Die Aufteilung unter den Gemeinden erfolgt auf der Basis des Regionenschlüssels.

2.1 Aktionärsbindungsvertrag

Auf Basis des aktuell gültigen Aktionärsbindungsvertrages sind die zwölf Gemeinden der Region Maloja alleinige Inhaber aller Aktien der vormaligen Aktiengesellschaft.

Die Aufteilung der Aktien stellt sich aktuell wie folgt zusammen:

Aktionäre	Aktienkapital in CHF	Anzahl Aktien zu nominal CHF 50	Anteil in % bisher
Total	250'000.00	5'000	100.00%
Bever	8'000.00	160	3.20%
Bregaglia (Maloja)	3'750.00	75	1.50%
Celerina	26'000.00	520	10.40%
La Punt- Chamues-ch	9'500.00	190	3.80%
Madulain	2'750.00	55	1.10%
Pontresina	29'250.00	585	11.70%
Samedan	35'500.00	710	14.20%
S-chanf	7'750.00	155	3.10%
Sils im Engadin	10'250.00	205	4.10%
Silvaplana	16'000.00	320	6.40%
St. Moritz	86'000.00	1'720	34.40%

Zuoz	15'250.00	305	6.1%
-------------	------------------	------------	-------------

Mit dem Austritt der Gemeinde St. Moritz aus dem Aktionariat und dem neuen Aktionärsbindungsvertrag soll per 1. Januar 2024 folgende Aktienaufteilung gelten:

Aktionäre	Aktienkapital in CHF	Anzahl Aktien zu nominal CHF 50	Anteil in % zukünftig
Total	164'000.00	3'280	100.00%
Bever	8'000.00	160	4.88%
Bregaglia	3'750.00	75	2.29%
Celerina	26'000.00	520	15.85%
La Punt-Chamues-ch	9'500.00	190	5.79%
Madulain	2'750.00	55	1.68%
Pontresina	29'250.00	585	17.84%
Samedan	35'500.00	710	21.65%
S-chanf	7'750.00	155	4.73%
Sils im Engadin	10'250.00	205	6.25%
Silvaplana	16'000.00	320	9.76%
Zuoz	15'250.00	305	9.30%

Das Grundbudget der Engadin Tourismus reduziert sich gegenüber der vormaligen Aktiengesellschaft von CHF 10.1 Mio. auf CHF 6.22 Mio. Die Gemeinde St. Moritz respektive St. Moritz Tourismus wird jedoch über die Kooperationsvereinbarung mit Engadin Tourismus einen Finanzierungsbeitrag von CHF 1.28 Mio. leisten, womit das Grundbudget von Engadin Tourismus (inkl. Beitrag St. Moritz) CHF 7.5 Mio. betragen wird. Vor dem Hintergrund, dass die Vermarktung des Brands St. Moritz und die entsprechenden Massnahmen inhaltlich sowie finanziell in die Zuständigkeit von St. Moritz Tourismus fallen, bleiben Engadin Tourismus für die verbleibenden Aufgaben faktisch in etwa die gleichen Mittel wie in der Vergangenheit.

Das Grundbudget ist als sogenanntes „Globalbudget“ ausgelegt, wonach der Verwaltungsrat von Engadin Tourismus im Rahmen der Leistungsvereinbarung (Grundauftrag) in der konkreten Allokation der Mittel frei ist und daraus auch Rückstellungen für zukünftige und mehrjährige Projekte aus dem Globalbudget für die Folgejahre tätigen kann und soll. Das Globalbudget umfasst auch die ordentlichen touristischen Projekte, welche Engadin Tourismus initiiert und führt. Nicht im Globalbudget enthalten und gegebenenfalls über ein Zusatzbudget zu finanzieren sind die Projekte aus der regionalen Standortentwicklungsstrategie, für welche sich Engadin Tourismus analog zu Drittunternehmen bewerben kann.

Die Aufteilung des Grundbudgets ab 1. Januar 2024 unter den elf Gemeinden erfolgt gemäss dem für die Region Maloja geltenden Verteilschlüssel (ohne St. Moritz). Zudem werden für die Gemeinde Bregaglia bei der Berechnung der Anteile unverändert nur die Zahlen der Fraktion Maloja berücksichtigt. Der Verteilschlüssel der Region Maloja basiert auf der Bevölkerungszahl sowie dem Steueraufkommen der Gemeinden und wird durch die Region Maloja jährlich überprüft und angepasst. Anhand des für das Jahr 2022 geltenden Verteilschlüssels ergäbe sich folgende Aufteilung des neuen jährlichen Globalbudgets unter den elf Gemeinden. Letztlich wird jedoch der jährlich aktualisierte Verteilschlüssel (erstmalig Verteilschlüssel 2024) massgebend sein, welcher geringfügig von nachfolgender Tabelle abweichen kann:

Finanzierungsanteile	in CHF	in %
Basis: Tourismusverteilschlüssel 2022		
Total	6'220'000	100.00%
Bever	253'154	4.07%
Bregaglia	151'146	2.43%
Celerina	1'048'692	16.86%
La Punt- Chamues-ch	360'760	5.80%
Madulain	92'056	1.48%
Pontresina	1'071'706	17.23%

Samedan	1'271'990	20.45%
S-chanf	309'134	4.97%
Sils im Engadin	342'100	5.50%
Silvaplana	733'960	11.80%
Zuoz	585'302	9.41%

Der neue Aktionärsbindungsvertrag wurde im Weiteren lediglich redaktionell angepasst; z.B. auf die neue Firmenbezeichnung.

2.2 Leistungsvereinbarung

Der Leistungsauftrag bezweckt grundsätzlich unverändert «ein destinationsweit durchgängiges Tourismusmanagement mit klarem Fokus auf die Gästebedürfnisse und die Steigerung der Wertschöpfung in der Region».

Der Grundauftrag der bisherigen Organisation war in der Leistungsvereinbarung mehrheitlich auf die touristische Vermarktung (Kommunikation) reduziert. Die erfolgreichen Initiativen über den Grundauftrag hinaus, zum Beispiel im Bereich der Masterpläne «Mountainbike», «Langlauf» und «Familien», die Moderation von Produkt-Weiterentwicklungen wie «Sleep + Ski» und «ÖV inklusive» im Bereich der Digitalisierung der touristischen Dienstleistungskette haben zum erweiterten Grundauftrag und Geschäftsmodell geführt.

Im zukünftigen Geschäftsmodell soll Engadin Tourismus als Tourismus Management Organisation agieren. Darin enthalten sind neu insbesondere auch die Entwicklung der regionalen Tourismusstrategie, die laufende Entwicklung der regionalen touristischen Produkte und Angebote (wie Ski, Langlauf, Wandern, Bike, Golf, etc.) sowie auch weitere touristische Projekte von regionaler Bedeutung. Die bisher stark auf dem reinen Marketing (Kommunikation) fokussierten Leistungsauftrag wird für eine weiterhin erfolgreiche touristische Vermarktung auf die soeben genannten Bereiche ausgeweitet werden. Diese Entwicklung von einer Marketingorganisation zu einem Dienstleister der touristischen Partner der Region basiert nebst auf den Erfahrungen der vergangenen Jahre in der Region Maloja auch auf den aktuellen wissenschaftlichen Studien, den Entwicklungen in vergleichbaren Tourismusdestinationen und ebenfalls auf dem unternehmerischen Ansatz, wonach ein gut positioniertes Produkt an sich das beste Marketing ist.

Ein wichtiges Element des überarbeiteten Leistungsauftrages sind die touristischen Projekte von regionaler Bedeutung. Die Engadin Tourismus übernimmt dabei als Projektorganisator Projekte der regionalen Standortentwicklungsstrategie und führt diese in Koordination mit den betroffenen Leistungspartnern aus. Die Engadin Tourismus arbeitet dabei eng mit der Regionalentwicklung der Region Maloja zusammen und hat die Möglichkeit, in der Präsidentenkonferenz und der regionalen Raumplanungskommission den Bedarf und die Koordination von regionalen touristischen Infrastrukturen anzuregen. Auch kann die Engadin Tourismus zusätzlich zu den jährlichen Finanzierungsbeiträgen der Aktionäre auch weitere öffentliche Fördermittel von Bund, Kanton und Gemeinden oder von Dritten (Private, Stiftungen etc.) beschaffen und zugunsten der regionalen Projekte einsetzen.

Die Leistungsvereinbarung ermöglicht es den Gemeinden weiterhin, der Engadin Tourismus die Führung der Informationsstellen entlang der Anforderungen der Gemeinden und der sich verändernden Informationsbedürfnisse der Gäste in entsprechenden Zusatzvereinbarungen zu übertragen. Dies kann das Tourismusbüro, das Eventmanagement, die Führung der Poststelle oder der Schalterbetrieb der Rhätischen Bahn sein. Die finanzielle Förderung von Events unterliegt neu den Gemeinden, eine Koordination wird über die Engadin Tourismus angestrebt. Die Engadin Tourismus wird dazu mit der im Jahr 2023 noch zu finalisierenden regionalen Tourismusstrategie samt Eventstrategie entsprechende Grundlagen erarbeiten.

Das übergeordnete Ziel der Engadin Tourismus ist es, gemeinsam mit den Leistungspartnern die touristische Wettbewerbsfähigkeit der Region weiter zu stärken und mit der damit generierten Wertschöpfung einen elementaren Beitrag zu nachhaltigem Wohlstand und Lebensqualität der ein- und zweitheimischen Bevölkerung zu leisten. Die angepasste Leistungsvereinbarung bietet der Engadin Tourismus und somit den elf Gemeinden der Region Maloja (ohne die Gemeinde St. Moritz, aber inklusive Fraktion Maloja der Gemeinde Bergell) die entsprechende organisatorische und vertragliche Grundlage.

Die Leistungsvereinbarung zwischen den elf Gemeinden und Engadin Tourismus ist weiterhin unbefristet. Unverändert ist auch die Kündigungsmöglichkeit der Parteien unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwei Jahren, welche erstmals auf den 31. Dezember 2027 erfolgen kann.

3. Genehmigung Aktionärsbindungsvertrag und Leistungsvereinbarung

Mit der Genehmigung des vorliegenden Aktionärsbindungsvertrages durch die Stimmbevölkerungen der elf Regionsgemeinden sollen die Gemeindevorstände gleichzeitig ermächtigt werden, die angepasste Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und Engadin Tourismus per 1. Januar 2024 abzuschliessen. Damit kann die nationale und internationale Vermarktung der touristischen Angebote der Region, die regionale Produkt- und Angebotsentwicklung sowie die Führung von regionalen Projekten durch Engadin Tourismus auch zukünftig gewährleistet werden.

Die Genehmigung des Aktionärsbindungsvertrages samt Ermächtigung zum Abschluss der Leistungsvereinbarung an den Gemeindevorstand erfolgt in allen zwölf Gemeinden der Region Maloja nach gemeindeeigenem Recht.

4. Anhänge:

- Aktionärsbindungsvertrag
- Leistungsvereinbarung Grundauftrag
- Statuten vom 30. Januar 2023

Die Dokumente sind auf der Homepage (www.silvaplana.ch/Politik/Gemeindeversammlung) einsehbar und/oder können am Schalter der Gemeindeverwaltung Silvaplana bezogen werden.

Diskussion

Keine Diskussion

➤ **Antrag des Gemeindevorstandes**

Der Gemeindevorstand von Silvaplana beantragt, dem vorliegenden Aktionärsbindungsvertrags zuzustimmen und den Gemeindevorstand zu ermächtigen, die Leistungsvereinbarung mit der Engadin Tourismus AG abzuschliessen.

Abstimmung

Ja	46
Nein	0
Enthaltungen	0

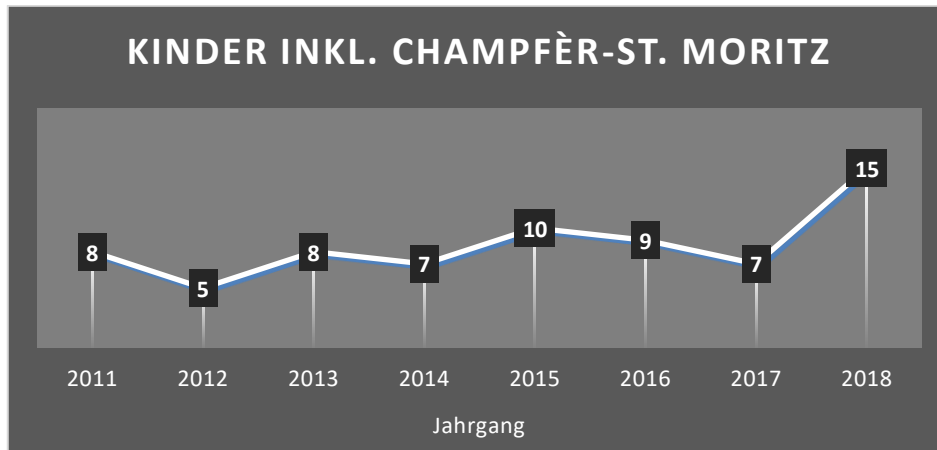
89 **35/04 LIEGENSCHAFTEN UND GEBÄULICHKEITEN DER GEMEINDE | Schulhaus und Kindergarten Silvaplana** **Liegenschaften der Gemeinde - Silvaplana; Schulhaus, Parzelle Nr. 1942** **Kreditgesuch für die Anschaffung eines Quadrin als zusätzliches Schulzimmer**

Sachverhalt

Glücklicherweise steigen die Schülerzahlen im Moment kontinuierlich an. Ab Schuljahr 2023/2024 rechnen wir sogar mit rund 70 Schülerinnen und Schüler (heute sind es gut 50). Neben dem Kindergarten kommt auch das Schulhaus damit an seine Kapazitätsgrenzen.

Für die 1./2. Primarklasse ist dringend, das heisst bereits ab Schuljahr 2023/2024 mehr Platz notwendig. Der Vorstand hat diverse Varianten geprüft (Wanddurchbruch zu Gunsten eines grösseren Schulzimmers, temporäre Nutzung der Aula, Ausarbeitung Gesamtkonzept für die Sanierung/Erweiterung Schulhaus u.ä.

Wie sich die Schülerzahlen in Zukunft entwickeln werden, kann nicht langfristig vorausgesagt werden, da viele Faktoren diese Zahlen beeinflussen (z.B. Wohnbauprojekt Foppas Ost). Anbei eine kleine Übersicht der aktuellen Kindergarten- und Primarschulschulkinder aus unserer Gemeinde sowie aus Champfèr-St- Moritz, die heute für das Schuljahr 2023/2024 angemeldet sind.



Im Moment sind zusätzlich rund 35 Kinder in Silvaplana angemeldet, die noch nicht den Kindergarten besuchen.

Das Schulhaus in Silvaplana ist aus den 70er Jahren. Investitionen bzw. Sanierungs- und/oder Erweiterungsmassnahmen müssen deshalb gut durchdacht werden (Asbest u.ä.). Bevor also Wände zu Gunsten eines grösseren Schulzimmers eingearbeitet werden, hat der Gemeindevorstand entschieden weitere Abklärungen zu treffen. Wie entwickeln sich die Schülerzahlen, wie sieht der langfristige Bedarf für die Schule, Sonderpädagogik, Vereine, Gemeinde u.s.w. aus. Schlussendlich hat sich der Gemeindevorstand für eine mittelfristige Lösung für die nächsten fünf bis 10 Jahre mit dem Anbau eines Schulzimmers in Form eines Quadrin (vorfabrizierte Holzelemente) entschieden.

Ein solches Bauwerk kann auf dem bestehenden Parkplatz hinter dem Schulhaus erstellt und direkt durch das Schulhausgebäude erschlossen werden. Damit kann ein zusätzliches Schulzimmer von rund 100 m² realisiert werden.

Die Gemeinde verfolgt aktiv das Ziel auch mehr Familien mit Kindern in Silvaplana anzusiedeln. Zum einen mit einer Weiterentwicklung bzw. der aktiven Förderung der Schule Silvaplana, zum anderen mit Wohnbau- und Gewerbeprojekten (z.B. Baurechtsparzelle Foppas Ost, Gewerbezone Silvaplana u.s.w.).

Die Anschaffung, Erschliessung und Möblierung des zusätzlichen Schulzimmers in Form des Quadrins kostet die Gemeinde rund CHF 750'000.00. Bei Bedarf könnte der Quadrin erweitert und/oder aufgestockt werden.

Unter Vorbehalt der Gemeindeversammlungszustimmung, wurde das Bauverfahren bereits öffentlich ausgeschrieben, damit das zusätzliche Schulzimmer im neuen Schuljahr so schnell wie möglich zur Verfügung stehen kann

Diskussion

Keine Diskussion

➤ Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung die Zustimmung für die Anschaffung eines Quadrin und die Kreditgenehmigung im Betrag von CHF 750'000.00 +/- 25 % dazu.

Abstimmung

Ja	46
Nein	0
Enthaltungen	0

90 **00/80** **ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN | Varia**
Varia
Varia am 22. Juni 2023

Sachverhalt

- Gemeindepräsident Daniel Bosshard informiert ausführliche über folgende Projekte und Anliegen:
 - Angebote unter dem Patronat „Generationenprojekt“
 - Projekt Nutzung Seewasserwärme
 - Erschliessung Glasfaser
 - Ablauf Abbruch/Neubau Kindergarten und Kinterbetreuung
 - Weiteres Vorgehen Hotel- und Wohnbauprojekt Foppas Ost
 - Gestaltung Kreisel Mitte (neue Beschriftung und neue Verwendung der bestehenden Beschriftung)
 - Barrierefreies Silvaplana – Projekt mit ersten Geräten für den Spielplatz Prasüras in Silvaplana
 - Angebot Freestyle Garten in der Sportanlage Mulets mit Nutzungsgebühr ab diesem Sommer
 - Förderung und aktive Unterstützung der Romanischen Sprache
 - Erinnerung an Wiesenruf und das Verhalten bei Begegnungen mit Mutterkühe auf den Wanderwegen
 - Personalinformationen, Neuzugänge und Abgänge aller Abteilungen der Gemeinde Silvaplana
- Manuela Kienast wundert sich, dass entlang der Zufahrt Mandra vom Kehrichthaus zum Werkhof fremde Autos parkiert werden und möchte wissen, wie die Gebühren erhoben werden. Guido Giovannini informiert, dass diese Strassenparzelle der Wohnbaugenossenschaft Mandra gehöre. In einem gemeinsamen Projekt soll diese Strasse in Zukunft aufgehoben werden und nur noch als Fussweg dienen. Daniel Bosshard wird das Thema dem Vorstand der WOBA Mandra melden.
- Gemma Clalüna stellt fest, dass der rote Turm auf dem Julier im September 2023 entfernt werden soll. Auf Nachfrage informiert Daniel Bosshard, dass, seines Wissens nach, nichts neues geplant sei. Der Turm und der Kiosk sind auf Land der Gemeinde Surses. Daniel Bosshard informiert weiter, dass seine Vision sei, dort oben gemeinsam, talübergreifend (Engadin und Surses). ein Begrüssungszentrum für Gäste zu realisieren.
- Katharina von Salis wunderte sich, dass am Tourismus-Kickoff keine Langlauf-Visionen zur Sprache kamen – Langlauf scheint keinen Stellenwert mehr zu haben. Daniel Bosshard informiert, dass in Silvaplana nach wie vor alles für gute Langlaufloipen gemacht werde. Regional werde im Moment angestrebt, eine INFRA zu gründen. Er ist der Meinung, dass diese Aufgabe von Engadin Skimarathon übernommen werden müsse.
- Weiter möchte Katharina von Salis wissen, wohin der Aushub des Projektes Foppas Ost gehen sollte. Guido Giovannini informiert, dass dies noch nicht diskutiert wurde. Sie wünscht, dann den Aushub dann mit Elektrolastwagen zu transportieren.
- Auf Nachfrage von Antonin Meuli bestätigt Daniel Bosshard, dass 70 Personen eine Absichtserklärung für eine Bau-recht-Wohnung im Projekt Foppas Ost abgegeben haben.

GEMEINDEVORSTAND SILVAPLANA

Der Präsident Die Gemeindeschreiberin
Daniel Bosshard Franzisca Giovanoli